

Gemeinderat
am 8.12.1998

Donnerstag, 10. Dezember 1998

42 - ~~8/12~~

Kreis

RHEIN MAIN PRESSE

Straßenbau wie Schlag ins Kontor

Nackenheimen Haushalt muß auch 1999 mit Fehlbedarf auskommen / Vorausleistungen

m. NACKENHEIM - Trotz äußerster Ausgabendisziplin und Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten wird der Verwaltungshaushalt 1999 bei Einnahmen von rund 6,87 Millionen Mark mit einem Fehlbedarf von 810 000 Mark abschließen. Der Vermögensetat weist 3,2 Millionen Mark aus.

Wie Bürgermeister Bardo Kraus dem Rat in erster Lesung vorlegte, beträgt der Schuldenstand der Gemeinde zum Jahresende 5,64 Millionen Mark, was einer Pro-Kopfverschuldung von 1117 Mark entspricht. Kraus betonte, daß Hauptursache für den hohen Fehlbedarf die Abwicklung des Soll-Fehlbetrages aus dem Jahr 1997 in Höhe von fast 820 000 Mark sei, der wiederum aus der Begleichung der „roten Zahlen“ aus 1995 (367 000 Mark) sowie einer Verringerung der Steuereinnahmen um etwa

450 000 Mark resultiere.

Im Mittelpunkt der Investitionen wird 1999 wiederum der Straßenbau stehen. An Ausgaben sind vorgesehen: Weinbergstraße 900 000 Mark, Adam-Winkler-Straße 130 000 Mark, Carl-Zuckmayer-Platz 300 000 Mark, Karl-Abt-Straße 250 000 Mark und Carl-Zuckmayer-Straße 320 000 Mark. Für die Planungen im Schifferweg und Winkel sind 10 000 Mark vorgesehen. Den Ausgaben von rund 1,9 Millionen Mark stehen Einnahmen von Ausbaubeiträgen und Landes-

zuschüssen gegenüber. 20 000 Mark sind für den Bau einer Skateboard-Anlage vorgesehen. Allerdings konnte noch kein geeigneter Standort gefunden werden. Der gleiche Betrag steht für die Schaffung einer Steganlage für die Insel Kesselwörth zur Verfügung. Damit werden die Voraussetzungen für den ordnungsmäßigen Fährbetrieb geschaffen.

Zur Verlegung des Bahnhaltelpunktes vom südlichen Ortsausgang zur Ortsmitte in Höhe des Festplatzes sind 400 000 Mark vorgesehen. Damit können die weiteren Planungskosten sowie der eventuelle Baubeginn im kommenden Jahr finanziert werden. Die Umstellung der Elektroversorgung von den bisher üblichen Dach-

leitungen in die Erde führt auch in den Straßen in denen kein Ausbau stattfindet, zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Hierfür wurden 37 000 Mark veranschlagt. 100 000 Mark stehen für den Bau einer Gerätehalle auf dem Friedhof bereit. In die Sanierung der Leichenhalle fließen 40 000 Mark.

Einstimmig wurden VG-Chefs Gerhard Krämer sowie Bürgermeister Bardo Kraus und deren Beigeordnete für die Jahresrechnung 1997 entlastet. Der Verwaltungshaushalt schloß bei Einnahmen von 6,26 Millionen Mark mit einem Fehlbetrag von knapp 820 000 Mark ab. Der Vermögensetat blieb bei 3,55 Millionen Mark ausgeglichen.